

Tourenleiter-Bericht



Tour: Bergwanderung Zuestoll (2234m)

Datum: 27. Sept. 2021
Leiter: Kurt Brühwiler
Wetter: Schön und warm
Teilnehmer: Hermann Keller, Kurt Brühwiler

"Zuestoll, der eleganteste und anspruchsvollste der 7 Churfürsten"

Wir treffen uns um 07.30h in Winterthur und fahren mit dem PW nach Alt Sankt Johann. Dort nehmen wir die Gondelbahn zur Selamatt und starten die Wanderung kurz vor 9.00 h. Unser Weg führt auf der Normalroute über Zinggen, Hinterlücheren, Rügglizimmer, Rüggli zum Zuestoll, Beim Zinggen trifft gerade eine Gruppe Jäger ein. Auf unsere Nachfrage hin haben sie es auf Steingeissen abgesehen und wir sind auf unserer Route nicht im Jagdgebiet. Das Wetter macht einen ausgezeichneten Eindruck, einzig der Boden ist nach den Niederschlägen vom Vortag noch nass und der Weg teilweise schmierig.



In gemächlichem Ausdauertempo erreichen wir bald Pt 1736 unterhalb dem Rüggli. Ab hier ist der Weg blau-weiss markiert und damit beginnt auch die erste Kraxelei. Obwohl der Fels trocken ist, verlangt der Aufstieg volle Konzentration, da mit den verdreckten Schuhsohlen der sichere Tritt gefordert ist. Weiter geht's auf guter Wegspur auf den Rücken vor dem Zuestoll, es folgt ein kurzer, luftiger Grat, danach etwas hinunter und wieder im Zickzack hinauf. Noch eine kurze Kletterei und wir sind um 11.30h auf dem Gipfel des Zuestoll.



Gipfelrast; Sonne, Aussicht und Lunch geniessen.

Dabei beobachten wir einen Wanderer, welcher unterhalb der Nordwand des Vorgipfels zu uns aufsteigt. Wir erkundigen uns über die Wegverhältnisse auf dieser Variante: Kein Problem, er machte die Überschreitung über Paliis Nideri (von Walenstadtberg herkommend).

Nach der Verifizierung auf der Karte entschliessen wir uns, als Abstiegsroute diesen Weg zu nehmen. So geht's nach der ½ stündigen Pause entlang der imposanten Felswand in engen Serpentinien hinunter. Über Wegspuren gelangen wir danach wieder auf die Aufstiegsroute oberhalb des Rüggli. Nochmals volle Konzentration auf der Kletterpartie und wir sind auf dem weiss-rot markierten Wanderweg.



Zur Abwechslung wandern nach dem Rügglizimmer "querbeet" über Schribersboden zur Lochhütte und folgen danach dem Sagenweg zurück zur Selamatt.

Jetzt noch mit der Gondel runter ins Tal und auf der Rückfahrt zum obligatorischen Halt in Stein: Schlorzifladen im Café Ziehler.

Dazu der Rückblick auf die abwechslungsreiche Tour auf den besonderen Churfirten.

Wir waren ca. 5 ½ h unterwegs und machten 900 hm.

Zu erwähnen ist, dass die Kletterstellen und der Grat gut gesichert sind.